**Gottesdienst in der Trinitatiszeit 9**

Thema: Zuflucht haben

MATERIAL:

+ Modell oder Bild einer Kirche

+ eine DVD

+ ein Buch

ABLAUF:

*Begrüßung der Anwesenden mit Handschlag oder wie sie es sonst kennen*

Wir sind hier zusammengekommen, weil Gott uns liebt.

Wir wollen Gottesdienst feiern.

*Kerze anzünden.*

Gottes Licht scheint in die Finsternis hinein.

Lasst uns das Anfangslied singen:

*Lied: EG+120 Gottes Liebe ist so wunderbar*

*Ansprache:*

Ich habe eine Frage:

Wenn ihr als Kind Angst hattet,

und ihr brauchtet einen sicheren Ort,

einen Ort, wo ihr keine Angst mehr hattet

– wo war dieser Ort?

Was war Eure Zuflucht?

Bei mir war das so:

als ich ganz klein war, war es der Schoß meiner Mutter.

Dort ging ich bei einem Gewitter, bei Blitz und Donner, hin.

Dort hatte ich keine Angst.

Später war es auch die Kirche, die mir Geborgenheit gegeben hat.

*Modell bzw. Bild der Kirche zeigen.*

Es war eine große, schöne Kirche.

Dort habe ich im Chor mitgesungen.

Die Gottesdienste haben mich getröstet und mir Mut gemacht.

Wo ist euer Zufluchtsort?

Ist es euer Zimmer?

Ist es ein Mensch, mit dem ihr gerne zusammen seid?

Ein Mensch, bei dem ihr euch sicher fühlt?

…

Wir Menschen können etwas Besonderes.

Etwas, was Tiere nicht können.

Wir können unseren Zufluchtsort in unserer Phantasie besuchen.

Z.B. ein Haus, das wir uns vorstellen.

Es kann auch einfach nur eine Schutzhütte sein.

Ein Ort, wo man bei Regen, bei Gewitter, Schutz findet.

Für manche Menschen ist ihr Zufluchtsort ein Ort aus der Kindheit.

Vielleicht ein Ort, den es jetzt nicht mehr gibt.

Aber in unseren Gedanken gibt es ihn noch.

Für manche Menschen ist ihr Zufluchtsort eine Geschichte.

Ein Roman, den sie lesen, ein Buch.

*Buch hochhalten*

Wenn man ein Buch liest, dann ist das ein bisschen so,

wie wenn man ein anderes Land besucht.

Man erlebt zusammen mit den Helden im Buch tolle Abenteuer.

Und man wird in dieser Zeit nicht an die Probleme denken,

die man gerade hat.

Man kann den Alltag ein wenig vergessen.

Auch wenn man einen Film sieht, ist es vielleicht so.

*DVD hochhalten*

Man kann sich entspannen.

Man muss nicht an seine Probleme denken.

Aber irgendwann sind die Probleme doch wieder da.

Vielleicht hat man Ärger auf der Arbeit.

Vielleicht hat man Probleme mit der Gesundheit.

Vielleicht hat man einen schlimmen Streit mit jemandem.

Wir alle haben schon einmal Probleme gehabt.

Kleine Probleme.

Oder große Probleme.

Wie haben wir sie überstanden?

Wer hat uns geholfen?

Im Rückblick sehen wir oft:

Da hat Gott in unserem Leben gewirkt.

Da hat Gott uns geholfen.

Auch wenn wir es in der schweren Situation selbst

manchmal nicht erkennen konnten.

Ich habe die Erfahrung gemacht:

Wenn ich sehr verzweifelt war, und zu Gott gebetet habe:

dann hat er mir immer geholfen.

Bei Gott konnte ich immer Zuflucht bekommen.

Und auch in der Zukunft

werde ich immer bei Gott Schutz bekommen.

Denn Gott liebt mich.

Und Gott liebt euch über alles.

Auch ihr könnt zu ihm beten.

Laut oder leise.

Mit vielen Worten oder nur mit einem Seufzer.

Gott hört euch.

Gott versteht euch.

Gott ist eure Zuflucht.

Das dürft ihr gerne glauben.

Und das dürft ihr ausprobieren,

wenn ihr das nächste Mal in Not seid.

Bittet Gott einfach um Hilfe.

Er wird für euch da sein.

Amen.

*Lied: Manchmal sitzt die Angst im Herz, manchmal quält ein böser Schmerz, sag zu mir ein gutes Wort und die Traurigkeit ist fort.*

nach der Melodie von: Manchmal fühl ich mich allein, Text und Melodie von Jürgen Peylo

*Einleitung zum Psalm:*

Die Psalmen in der Bibel sind eigentlich Lieder, oder Gedichte.

Sie erzählen davon, wie Gott für Menschen eine Zuflucht ist.

Ein Schutz in Gefahren.

Ein Trost bei Problemen.

Einen der Psalmen kennt ihr besonders gut.

Wir beten ihn oft im Gottesdienst.

Das wollen wir auch heute tun.

*Psalm 23 (Luther) wird gemeinsam gesprochen*

*Gebet:*

Hab Dank, Gott, dass du unsere Zuflucht bist.

Hab Dank, dass du so gütig bist.

Du hast uns sehr lieb.

Du hilfst uns und tröstest uns.

Hilf uns, dir zu vertrauen.

Hilf uns zu dir zu beten.

Du bist ein großartiger Gott, keiner ist so wie du!

Danke Gott!

Amen.

Wir beenden unseren GD mit den Worten, die Jesus gesagt hat:

*Vater unser…*

*Segen*

*(Bei einer kleineren Gruppe kann der Segen persönlich unter Handauflegung zugesprochen werden. Zeigt jemand, dass er/sie dies nicht wünscht, wird der Segen einfach nur gesprochen.*

*Zum Beispiel: „*Gott segne dich und behüte dich auf allen deinen Wegen*.“)*

*Verabschiedung*